

WELTTAGE GEGEN UMSIEDLUNGEN 2007: KAMPF, SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT FÜR DIE SICHERHEIT DES RECHTES AUF UNTERKUNFT UND LAND !

Schätzungen der UNO zufolge werden zu der Milliarde Leute, die bereits obdachlos sind oder in ärmlichen Behausungen wohnen, bald weitere 70 Millionen hinzukommen. Dies stellt aus folgenden Gründen eine ernsthafte Beeinträchtigung der Sicherheit der menschlichen Unterkünfte dar:

- es wirft einen Schatten auf die Sorglosigkeit der Menschen, der Familien und Gemeinschaften, die dazu gezwungen sind, sich ständig auf die heikle Suche nach Unterkunft zu machen, anstatt ihre Zeit der Errichtung von sicheren, menschenwürdigen und freien Städten und Niederlassungen zu widmen;
- es verletzt die auf Grundrechten basierenden internationalen Gesetze; diese Verletzung bleibt nicht nur ungestraft, sondern wird im Namen des neoliberalen Fortschrittes nur noch weiter vorangetrieben;
- es macht jeglichen Sozialpakt zunichte, der sich auf der Achtung der Rechte, der Gerechtigkeit, der nachhaltigen Entwicklung und der Schaffung einer gemeinsamen Zukunft begründet;
- es bringt das Jahrtausendziel Nr. 7-11 zum Scheitern und schmälert die Hoffnung und die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Einrichtungen und der Vereinten Nationen.

Glücklicherweise kämpfen Bewohner der ganzen Welt heute für das Recht auf Unterkunft, gegen Umsiedlungen und Delogierungen infolge von Finanz- und Immobilientransaktionen, Infrastrukturplänen, Megaprojekten, sozialer, wirtschaftlicher, rassenbedingter und geschlechtsbedingter Diskriminierung, Privatisierungen, Kriegen, Naturkatastrophen und Korruption.

Die Kampagne Keine Umsiedlungen, welche während des Weltsozialforums 2004 gestartet wurde, hat erheblich dazu beigetragen, diese solidarischen Kämpfe ins Leben zu rufen, die Stimme der Bewohner und ihren kulturellen Reichtum sprechen zu lassen, die Widerstände zu bündeln und bedeutende Erfolge in verschiedenen Ländern zu erzielen.

Aber das reicht noch nicht aus : es gilt, gemeinsam einen einheitlichen Raum für urbane soziale Bewegungen schaffen, die *Via Urbana* (Urbaner Weg), basierend auf Erfahrungsaustausch und Analysen, gemeinsamen Strategien und solidarischen, kulturspezifischen Initiativen, welche in der Lage sind, den Widerstand zu verstärken und Alternativvorschläge voranzutreiben.

Wir lancieren also einen Appell für die Einrichtung der Welttage gegen Umsiedlungen während des ganzen Oktober 2007 und eröffnen gleichzeitig die Weltkampagne 2007-2008 : « Lasst uns gemeinsam für Unterkunft für alle kämpfen ! », welche während des Weltsozialforums von Nairobi von IAI, FAL und HIC vorgeschlagen wurde und am 26. Januar 2008 mit dem Internationalen Mobilisationstag des Weltsozialforums zu Ende gehen wird.

>>> Wir fordern alle Bewohner- und Mieterorganisationen, Obdachlosen, Heimatlosen, Migranten, Kooperativen, Komitees, Sozialzentren und urbanen Sozialbewegungen der ganzen Welt dazu auf, ihre Initiativen zu verstärken, indem sie sie in die „Welttage gegen Umsiedlungen und für das Recht auf Wohnungssicherheit“ durch Märsche, Pressekonferenzen, Besetzungen, Solidaritätstage, Blockaden, Meetings etc. eingliedern, um:

- drohende Umsiedlungen und Zerstörungen und die Unterkünfte-Apartheid anzuzeigen ;
- Enteignungen der Opfer von Grundstücksspekulationen sowie die Versteigerung ihrer Güter zu boykottieren;
- gegen Privatisierungen, Liberalisierung und Korruption auf dem Grundstücks- und Wohnungssektor zu kämpfen ;
- die Kämpfe für die Landreform und für die Wiedererlangung der wegen Spekulation leer stehenden Unterkünfte zu unterstützen;
- die Erlassung der Außenschuld zu fordern, um die Schaffung von allgemeinen Fonds für Grund und Unterkunft unter der Obhut der Bewohnerorganisationen zu ermöglichen ;
- die anteilige Wiederherstellung der durch Naturkatastrophen und Kriege zerstörten menschlichen Siedlungen zu unterstützen;
- die lokalen Behörden und die nationalen Regierungen zu ersuchen, ihre Gebiete durch Umsetzung der entsprechenden Politiken für « umsiedlungsfrei » zu erklären;
- die laufenden Kampagnen gegen Umsiedlungen zu fördern und weitere vorzuschlagen.

>>> Wir fordern die lokalen Behörden, die nationalen und regionalen Regierungen, die Vereinten Nationen, v.a. das UN Habitat und die Beratergruppe zum Thema Zwangsumsiedlungen (Advisory

Group on Forced Evictions - AGFE) dazu auf, diese Initiativen zu unterstützen, um Artikel 11 des PIDESC (Internationaler Pakt wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Rechte) einzuhalten und die Jahrtausendziele, insbesondere Nr. 7-11 zu erreichen.

>>> Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für eine Initiative bei den Welttagen gegen Umsiedlungen (Online-Formular) (hier downloaden). Wir werden ihn auf einer speziellen interaktiven Seite von www.habitants.org publizieren, der Seite für das Recht auf Unterkunft ohne Grenzen, welche mehr als 180.000 Besucher pro Monat zählt.

>>> Schlagen Sie eine Initiative für den Internationalen Mobilisationstag (26.1.08) vor (Online-Formular) (hier downloaden). Wir werden darüber diskutieren, um dann gemeinsam eine Entscheidung zu treffen.

>>> Informieren Sie das Warnsystem über Fälle der Verletzung des Rechts auf Unterkunft! (Online-Formular) (hier downloaden).

**Keine isolierten Kämpfe mehr!
Weil die Sicherheit des Rechts auf Unterkunft nur durch Kämpfe, Solidarität und
Gerechtigkeit erreicht werden kann !**

INTERNATIONAL ALLIANCE OF INHABITANTS

September 2007